

Lebenslauf

Michael Meuser: Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Politischen Wissenschaft an der Universität Bonn, Promotion zum Dr.phil.; Habilitation in Soziologie an der Universität Bremen; Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Assistent an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Koblenz, der Universität Bremen und der Universität Dortmund; Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen; Gastprofessuren am Institut für Höhere Studien, Wien; zurzeit Vertretung der Professur "Soziologie und empirische Sozialforschung" an der Universität-Gesamthochschule Siegen.

Arbeitsgebiete: Soziologie der Geschlechterverhältnisse; Methoden qualitativer Sozialforschung; Wissenssoziologie; Politische Soziologie; Soziologie des Körpers

Aktuelle Publikationen:

Körperrepräsentationen in der Ordnung des Sozialen. Beiträge zu einer Soziologie des Körpers. Konstanz: UVK 2002. Hrsg. mit Kornelia Hahn (im Druck).

Männlichkeit und soziale Ordnung. Neuere Beiträge zur Geschlechterforschung, Opladen: Leske und Budrich 2001. Hrsg. mit Peter Döge.

Gender and Habitus. Fundamental Securities and Crisis Tendencies Among Men, in: Gender in Interaction. Perspectives on Femininity and Masculinity in Ethnography and Discourse, hrsg. v. Helga Kotthoff/Bettina Baron, Amsterdam: Benjamins 2001, S. 153-174. Mit Cornelia Behnke.

Repräsentation sozialer Strukturen im Wissen. Dokumentarische Methode und Habitusrekonstruktion, in: Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung, hrsg. v. Ralf Bohnsack/Iris Nentwig-Gesemann/Arnd-Michael Nohl, Opladen: Leske und Budrich 2001, S. 207-221.